

Laurenzerinnenkloster (Purkersdorf)

Beschreibung: Im Wolfsgraben, zwischen Purkersdorf und dem Ortsteil Süßfeld gelegen, steht dieser Grenzstein aus 1779, der den Grund des Klosters der Laurenzerinnen in Wien abgrenzt. Auf dem Stein ist der Rost des hl. Laurentius dargestellt. Im franziszeischen Kataster ist die Flurbezeichnung „Pfaffenberg“ eingetragen, was auf den klösterlichen Besitz hinweist.

Die Ortsbezeichnung ist als Berg der Pfaffen zu deuteten. Der Begriff Pfaffe (durch die hochdeutsche Lautverschiebung aus dem lateinischen papa, „Vater“, oder dem altgriechischen παπᾶς papás entstanden) war im Gegensatz zum Laien und Laienbruder eine Bezeichnung für einen Welt- oder Ordenspriester. Das Wort wurde für römisch-katholische Priester in ehrender Bedeutung, oft auch allgemein für eine Person, die nach einer geistlichen Regel lebt, verwendet.

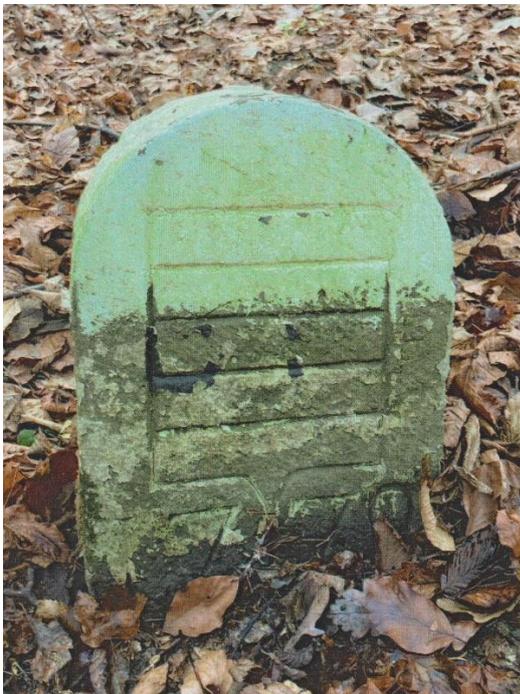


Foto: Nikolaus Übelhör

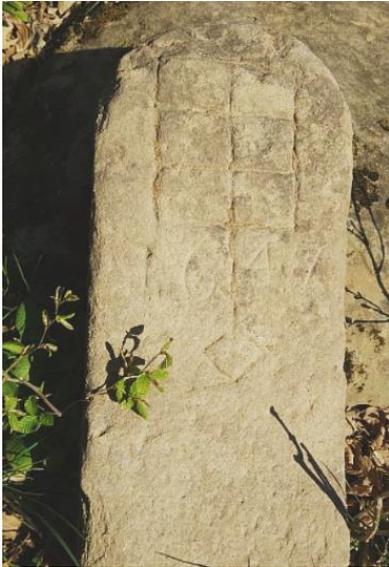
Historie: Zwischen 1293 und 1302 stiftete Herzog Albrecht I. von Österreich das Klosters St. Laurenz (Laurenzerinnenkloster) am Fleischmarkt. Die Kirche „Zum heiligen Laurenz“ und das Nonnenkloster bestanden also schon im 14. Jahrhundert. Die Nonnen beschäftigten sich mit Erziehung und Unterricht (Führung einer Normalschule, an der eine Präfektin und sechs Lehrerinnen unterrichteten, zu denen noch Handarbeitslehrkräfte kamen).

Das Laurenzerinnenkloster wurde am 18. September 1783 im Zuge der josephinischen Reformen aufgehoben. Der Wald in Purkersdorf kam zunächst an den Religionsfond, später an das k.k. Waldamt in Purkersdorf (> franziszeischer Kataster) und steht heute in der Verwaltung der Bundesforste.

1816-1819 wurden Kloster und Nebengebäude zu einem einheitlichen Objekt umgebaut, 1875 zog die k & k Postverwaltung hier ein und eröffnete das erste Rohrpost-Amt von Wien. Heute gehört der gesamte Gebäudekomplex zur ehemaligen Hauptpost, der „Postpassage“.

Wiedemann: Geschichte der Frauenklöster St. Laurenz und Maria Magdalena in Wien. Salzburg: 1883

Ein ähnlicher Grenzstein aus 1647 steht im Naturpark Sandstein-Wienerwald bei Deutschwald (> *Laurenzerinnenkloster (Grenzstein) – Wien Geschichte Wiki*), ein weiterer in Katzelsdorf (> „*Grenzstein Katzelsdorf, Laurentius*“).

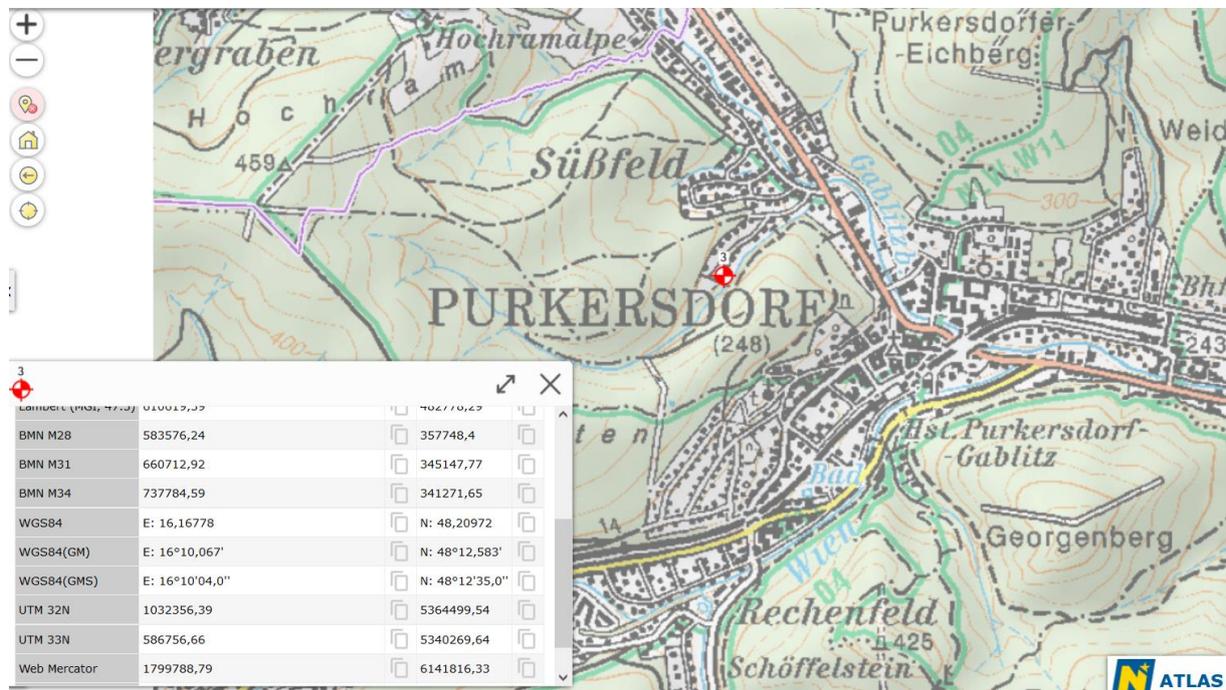


Lage:

WGS84

Rechtswert 16° 10' 04''

Hochwert 48° 12' 35''



Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 20. Jänner 2023